



ACCORDIAN SIDEBOX u. SUNBURST Knöpfe überzogen, einfache u. überzogen Knöpfe, Perl-, Hand-, Strid-, Blüsch-, Knopf-, Arbeit-, Auschnitt-Sticker.

IDEAL PLEATING CO Heber 107 E. 16. Str. Zimmer 200, Douglas Block, Omaha.

DR. JNO. J. WILSON Zahnarzt 506-508 Brandeis Theater Gebäude 17. und Douglas Straße Phone Douglas 1271.

HENRY ROHLFF COMPANY Importeure und Großhändler von Bier- und Likör-Gläsern.

'Edelweiss' u. 'Falstaff' (einheimische Biere) Pilsener und Würzburger Hofbräu, (importierte Biere)

In Halbfässern u. Kisten von 10 bis 20 kleinen Flaschen. Wenn es nicht ist, haben wir es! Tel. D-876 2567 Leavenworth

Omaha Fire Proof Storage 806 Süd 16. Str. Für Waren, Ausstellungen, Wertgegenstände und Dokumente.

CENTRAL TAXI LIVERY CO. Tel. Douglas 862 Stand und Office: Paxton Hotel

Touren-Automobile und Auto-Droschken für jede Gelegenheit

CABLE PIANOS 214 südliche 18. Strasse

William Sternberg Deutscher Advokat Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude. Tel. Douglas 962 Omaha, Neb.

Sprecht vor — in der — Gastwirtschaft

Otto Vorsatz 1512 Howard Str. Gute Ware, reelle Bedienung

Perry Rug Factory 2422 Cuming. Tel. Red 2343

SUNNY BROOK PURE FOOD Whiskey

Grotte Brothers General Vertretter OMAHA, NEBR.

Hirt von Bälau kommt nicht. Berlin, 27. Mai, über London. — Das Gerücht, wonach sich Ex-Reichsfolger Hirt v. Bälau als spezialierter Sendbote nach Washington begeben wird, um im Interesse der Herbeiführung des Friedens tätig zu sein, wird hier offiziell in Abrede gestellt.

Strenge Zensur in Irland. Dublin, 27. Mai. — General Maxwell, der Höchstkommandierende der britischen Truppen, hat in einem Dekret erklärt, daß die Verleumdung von Irifreien oder geschriebenen Dokumenten nach irgend einem Teil des Vereinigten Königreichs außerhalb Irlands oder sonstwohin, welche nicht durch die Post befördert werden, gegen die Reichsverteidigungssanktion verstoßen, wenn nicht die Erlaubnis der Behörden dazu eingeholt worden ist. Auch wird allen Personen in Irland verboten, Briefe in Empfang zu nehmen, die nicht durch die Post kommen.

Unruhen in Brasilien. Rio de Janeiro, 27. Mai. — Unruhen sind in Victoria, der Hauptstadt des Staates Espirito Santo, ausgebrochen. Der Streit entspann sich um die Frage, ob die Exekutivgewalt einem oder dem anderen der beiden Kandidaten für die Präsidentschaft des Staates übertragen werden sollte. Die Parteigänger der beiden Gegner haben schwere Anfeindungen gegen einander erhoben. Beide Kandidaten haben die Bundesregierung gebeten, einzugreifen.

Diebstahl in Brooklyn. New York, 27. Mai. — Der bei dem Bankhaus J. B. Morgan & Co. angestellte 18-jährige Bürodiener William Mannus, ist unter Mitnahme von \$10,515, dem Wochensohn für die Angestellten der Firma, seit gestern mittag plündernd verhaftet. Die Polizei wurde benachrichtigt.

Reunion für Methodisten-Geistliche. Saratoga Springs, N. Y., 27. Mai. — Auf der heutigen Zentral-Konferenz der Methodisten wurde gestern beschlossen, \$10,000,000 für einen Revisionsfond für ketagete Methodisten-Geistliche und deren Witwen durch Sammlungen aufzubringen.

Erene Mutterliebe. Little Rock, Ark., 27. Mai. — Die 70-jährige Frau Mary Cabbert wanderte die etwa 100 Meilen betragende Straße von ihrem Heimatort Vermont, Ark., nach hier zu Fuß, um Gouverneur Hayes persönlich anzusprechen, ihren Sohn, welcher wegen Unterschlagung zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe verurteilt war, zu begnadigen. Der Gouverneur willfahrte der Bitte der alten Mutter. Die Greisin war drei Wochen gemontert und nur von ihren 8-jährigen Enkel auf dem Marsch begleitet.

Gute Aussichten für Brandeis. Washington, 27. Mai. — Wenn Anzeichen nach scheint die Bestätigung von Louis D. Brandeis zum Richter des Oberbundesgerichts so gut wie sicher zu sein, wie selbst republikanische Mitglieder des Senatsnominations Ausschusses zugeben. Der Senat wird am nächsten Donnerstag über die Bestätigung abstimmen.

\$1,000,000 für Kriegsnotleidende. New York, 27. Mai. — Die Rockefeller Stiftung hat \$1,000,000 für die Unterstützung der Kriegsnotleidenden in Polen, Serbien, Montenegro und Albanien ausgesetzt, wie gestern abend dem Direktorium bekannt gegeben wurde.

Engl. Dampferlinien verschmalzen. London, 27. Mai. — Eine zeitweilige Vereinbarung zur Verschmelzung der Cunard und der Dominion Dampferlinien ist heute abend offiziell bekannt gegeben worden.

RUGS Aus alten Teppichen gemacht

SUNNY BROOK PURE FOOD Whiskey

Kriegs-Mittagstisch. Eine in Hamburg eingeführte Kriegs-Entsorgung.

Einen recht zweckmäßigen Gedanken besondere Kriegs-Hilfe hat man in Hamburg durchgeführt: er gilt solchen Personen der Mittelschicht, die, wie zahlreiche Kaufleute, Privatbeamte, Privatlehrer usw., durch die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in ihrem Erwerb vorübergehend so geschädigt worden sind, daß es ihnen schwer fällt, sich in dieser schweren Zeit einer allgemein stark verteuerten Lebenshaltung über Wasser und auch einigermaßen im Rahmen ihrer sozialen Stellung zu erhalten. Diesen Personen haben gemeinnützig denkende Kreise Hamburgs das tägliche Dasein dadurch wesentlich erleichtert, daß sie in einem guten Hause, worin sich früher ein geschickter Haushof befand, einen sehr billigen und doch ausreichenden Mittagstisch einrichten, und zwar unter Formen, die seine Besucher äußerlich in keiner Weise als Leute kennzeichnen, die Wohlstand aus allgemeinen Mitteln genießen.

Wer sich diesen Mittagstisch sichern will, legt unter ganz unauffälligen Bedingungen einer dafür eingeweihten Stelle seine Verhältnisse dar und erhält alsbald eine Ausweisart, die ihn berechtigt, sich an der Kasse des Mittagstisches eine oder mehrere Speisemarken zu je 60 Pfg. zu kaufen. Mit einer solchen Marke wird das Essen bezahlt. Der ehrsüchtige Gedanke also ist, daß die Speisen nicht umsonst sind, sondern tatsächlich, wenn auch nur äußerlich, bezahlt werden, wodurch sehr vielen Personen, die durch den Krieg vorübergehend zu erheblichen Einküürungen genötigt sind, aber nicht um Almosen für sich bitten mögen, eine wesentliche Erleichterung geboten wird, ohne ihrem Selbstbewußtsein etwas abzunehmen. Man erhält für die 60 Pfg. eine Suppe, einen aus Fleisch (Fisch- oder Giergericht), Kartoffeln und Gemüse bestehenden Gang und zum Schluß eine Tasse Kaffee, alles sehr gut und kräftig, auch reichlich. Sauer- oder gekochte Frauengehälften, wohl meist ebenfalls der Gesellschaft angehörig, werden bei Tisch auf. Die ganze Einrichtung findet wachsenden Zuspruch.

Driant.

Ein von der Niederlage seines Vaterlandes überzeugter Franzose. Man meldet aus Paris, daß in diesen Tagen in den Kämpfen vor Verdun, im Walde von Caures, der französische Oberleutnant Driant gefallen oder verwundet in Gefangenschaft geraten ist. So oder so liegt in diesem Ausgang eines Einzelschicksals, das der Verteidigung lohnreicheren Bodens zum Opfer gebracht wurde, eine gewisse Tragik. Denn der Mann der politischen Tribüne, der jetzt zwei französische Jägerbataillone in den Kampf führte, war ein seit langem von der Niederlage seines Vaterlandes überzeugter Nationalist. Von ihm stammen die Worte: „Wenn man uns heute zu einem Kriege gegen Deutschland heißt, so wird es ein Unglückstrick sein. Wir werden geschlagen werden wie 1870.“

Der so schrieb, war ein Mann der Revanche. In den 80er Jahren, in der aufsteigenden Luft des dem Kriege des letzten Napoleon eben erlosten Frankreich, habe er hell in die Siegeskompete geglaubt, hatte die „guerre de demain“ geschrieben und ernstlich an eine Umformung der Weltgeschichte geglaubt. Er war ein Mann des Krieges, aber er verzweifelte an der Möglichkeit eines Sieges, als und weil er das deutsche Heer sah. So ward er zum Warner, zum Verkünder deutscher Herestischigkeit aus Liebe und Sorge um Frankreich, so schied er aus der über alles gehenden französischen Armee aus. Dieser Offizier, der aus Boulangers Hause die Tochter heimgeführt hätte, in dem die Sitten alfranzösischen Rittertums lebten und sich mit den Ausartungen konserverbarer Beisammelungspropaganda zu Haß gegen die Republik, die Freimaurer, die Juden und — ganz besonders — die Sozialisten verbanden, dieser patriotische Jelt, der in den Domen des kirchenfeindlichen Paris zum Herzen Jesu um die Erhebung des Volkes Ludwigs des Heiligen betete, dieser verabschiedete Major Driant schrieb ein Buch, in dem er Frankreichs Untergang für englische Interessen voraussagte. Das Buch trägt die Aufschrift: „Einem neuen Sedan entgegen.“ Es führte natürlich zu einem Skandal fondergleichen in Frankreich; von diesen verspottet oder vaterlandslosler Gefinnung geziehen, wirkte die Veröffentlichung — und schon die Tatsache, daß ein alter Offizier ein solches Buch überhaupt schreiben konnte — stark deprimierend auf die öffentliche Meinung Frankreichs. Das Buch erschien auch in Deutschland in einer autorisierteren Uebersetzung und brachte es zu einer ansehnlichen Auflage. Aus dieser Schrift spricht fast etwas, das man die Not einer Zeit nennen könnte, wenn es auch

1630 Schnittmuster - Werke

Frühjahrsausgabe für Knaben, No. 1630.

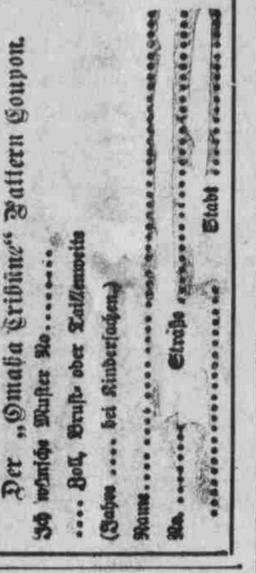
Robe geht und Mode kommt; für kleine Knaben aber bleibt der züftliche Mittelteil modern, weil er unter allem neuen sich als praktischer, fleißiger Anzug bewährt hat. An unserem Modell kam ge-



Besten Verhalte in mittelfeiner Farbe zur Ausführung. Krage, Manschetten und Gürtel waren aus weichem Leinen. Die offenen Knöpfe haben den üblichen Schnitt. Hüfte sind für 2, 3, 4 und 5jährige Knaben zu haben. Die größte Nummer erfordert 2 1/2 Yards Material bei 44 Zoll Breite.

Diese Muster werden an irgend eine Adresse gegen Einsendung des Preises geschickt. Man gebe Nummer und Größe und die volle Adresse deutlich geschrieben an und schicke den Coupon nebst 10 Cents für jedes bestellte Muster an das

Omaha Tribune Pattern Dept 131a Howard St



wie bei allem unzeitgemäßen Rittertum, einiges von dem Jörn des geschlagenen Don Quixote an sich hat. Mut hat aber eben solches Rittertum — auf der Ebene von La Mancha wie im Wald von Caures.

Es war im Jahre 1908. In Schlesien fanden unter der Führung des Kaisers, auf dem Felde von Liegnitz, auf dem Boden der Rothsch, die großen Wandern statt, in denen zwei preussische Generale um den Sieg freuten, deren Namen heute in aller Munde sind: es sind die Heerführer Woytsch und Lindquist. Diesen Wandern wohnte, mit dem hellen, aber lebensschöpferischen Verstand des Franzosen ausgerüstet, ein militärischer Mitarbeiter des Pariser „Eclair“, der den Fahnenträger einer schlesischen Kriegereinsparung, in dem er seine Mühe abgab, mit dem achtungsvollen Ruf: „Ein dreimaliges Hoch für Frankreich“ begrüßte. Der Berichterstatter fand diese Handlungsworte sehr charakteristisch. Es war Driant.

Seine Schrift über das „neue Sedan“ bildet eine Zusammenfassung der Artikel, die er damals für den „Eclair“ schrieb. Man merkt aus jeder Zeile heraus, daß der Verfasser, aus dem Vergleiche des deutschen mit dem französischen Heer heraus, den Glauben an die Armeefeinde des Vaterlandes verloren hat. Er schildert alle Einzelheiten, alle Waffengattungen, die deutsche Disziplin, die Armeemärsche, die Paraden, die Zelte, die Bivvaks, die technischen Truppen, die Bekleidung, die Tornierherbeilastung, und bei alledem scheint ihm die Ueberlegenheit der französischen Schnellfeuerkanonen als einziger Gesichtspunkt — und hierüber werden ihm die schweren Stummer vor Verdun wohl auch eines Besseren belehrt haben.

Das Wasser der Malakoffzoge hat eine fändige Temperatur von 88 Grad F.

Hohe Anerkennung der Omaha Tribune!

Am Sonntag, den 28. Mai, ist in der St. Josephs Kirche, Ecke 16. und Center Str., abends um halb acht Uhr, feierlicher Schluß der heiligen Mission.

Montag um 9 Uhr morgens, wird für die verstorbenen Mitglieder der Gemeinde ein Requiem gelesen werden, welchem eine Memorialpredigt folgen wird.

Der Erfolg war ein großartiger. Nicht allein die Mitglieder der St. Josephs Gemeinde, sondern auch viele Katholiken der Stadt und aus der ganzen Umgebung, welche die deutsche Sprache verstehen, beteiligten sich an der heiligen Mission. Dazu hat besonders auch der Umstand viel beigetragen, daß die „Tägliche Omaha Tribune“ vier volle Wochen lang, nämlich zwei Wochen vor der Mission, und die zwei Wochen während der Dauer der Mission, jeden Tag die Ordnung der Missionspredigten und Andachten druckte, so daß bei der weiten Verbreitung, welche diese zuverlässige Zeitung jetzt hat, die Sache allgemein bekannt wurde.

Ich möchte hiermit Herrn Valentin Peter, den tüchtigen Redakteur und Eigentümer der „Täglichen Omaha Tribune“, öffentlich meinen herzlichsten Dank für seine große Gefälligkeit ausprechen.

P. Pacificus Kohnen, D. F. W.

Omaha Landwehrcerein. Der Omaha Landwehrcerein hält morgen, Sonntag, im Deutschen Haus einen großen Ball ab, wogu er nicht nur alle Mitglieder, sondern auch seine zahlreichen Freunde freundlichst einladet. Ein Besuch im Deutschen Haus ist gerade jetzt sehr angebracht. Der große Garten präsentiert sich im frischen jungen Grün und es ist ein Vergnügen, durch das prächtige Wäldchen in der Schlucht hinter dem Hause zu wandeln. Wenn man dann noch angenehme Gesellschaft trifft, so ist der Besuch vollkommen. Die Besucher werden sich nächsten Sonntag im Deutschen Haus unter den frohen Kameraden gewiß gut amüsieren.

Die 48. Jahres-Konvention der Ärzte-Vereinigung von Nebraska kam Donnerstag abend mit einem großen Bankett im Hotel Fontenelle zum Abschluß. An der Konvention nahmen 370 Ärzte teil. Die nächstjährige Konvention findet in Lincoln statt.

Sie haben nur zwei Augen, und das Beste ist nur eben gut genug für dieselben. Besuchen Sie Dr. Weiland in Fremont. Seine Sorgfalt garantiert Ihnen Erfolg.

Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.

Wie in früheren Jahren „Sticker“, so ist ganz besonders jetzt „Häkeln“ zum Lösungswort unserer Frauenwelt geworden in der freien Zeit, die sie ihren Pflichten abgwinnt. Und darin hat sie auch Recht, da man ja ohne große Mühe und Kosten etwas Schönes und doch zugleich Nützliches für seine Freunde oder sich selbst herstellen kann. Dabei kommt ihr als gute Ratgeberin unser Buch No. 3 zur Hilfe. Außer 20 verschiedenen neuesten Mustern von Pösten oder Jochs sind sehr niedliche leichtanzufertigende Muster von Schals, Pantoffeln, Decken, Handtüchern, Häubchen und Filzarbeiten darin enthalten, welche ohne Frage großen Beifall finden werden. Entamen Sie nicht von der Bestellung dieser neuesten Ausgabe.

Buch No. 3 pro Buch per Post. Zu bestellen durch die Omaha Tribune, 131a Howard Str. Omaha, Neb.

Montag ist der Schlußtag der Zeit der Doppeltimmen im Autokontest!

An den zwei noch verbleibenden Tagen sollten die Kontestanten wie die Biber arbeiten und Montag berichten!

Conrad Ginder mit kleiner Mehrheit an der Spitze

Sonntag und Montag sind zwei mächtige Tage für die Kontestanten, die zwei letzten Tage in der Zeit der Doppeltimmen, denn die Zeit der Doppeltimmen wird nach Montag nicht mehr erneuert. Aus diesem Grunde sollten die Kontestanten die noch verbleibenden zwei Tage sich sehr zumute machen. Sie sollten keine Minute veräumen, um in dieser Zeit noch so viele Abkommen als möglich zu erlangen und ihre Stimmzahl so viel als möglich zu erhöhen.

Nicht nur selbst sollten die Kontestanten an der Arbeit bleiben, auch ihre Referenten sollten sie zu angestrengtem Dienst heranziehen und sie bei der Gewinnung von neuen Abonnenten verwenden, jedoch sich ihre Stimmzahl ganz bedeutend erhöhen.

Namen und Stimmzahl der Kontestanten:

Table listing names and vote counts for candidates in the auto contest, including Conrad Ginder, Henry Hoel, Carl Hohlein, etc.

Aus dem Staate.

Plattsmouth, Der 10-jährige Willie Egerton, Sohn von A. J. Egerton, fuhrte Donnerstag abend beim Spielen in den Missouri und ertrank. Die Leiche wurde eine Stunde später geborgen.

Falls City, Das Distrikt-Gericht hielt die Einwendung gegen die Erteilung einer Wirtschaftslizenz an Gurlie Alexander, sowie die Beigerung des hiesigen Stadtrats, William Johnson eine Wirtschaftslizenz zu erteilen, aufrecht, jedoch Falls City vorläufig noch immer trocken ist.

Lincoln, Fred Miller von Omaha wurde wegen Verübung des Postamts in Bradshaw zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr verurteilt.

Columbus, Brandstifter haben am Donnerstag schon zum zweiten Mal innerhalb einer Woche den Versuch gemacht, die Wohnung von Frau McCormick niederzubrennen. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Es bezog sich in den „Maiffigen Anzeigen“ der Tribüne auf einen Mann unterjüde die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Die Kirchenleute wollen jedoch eine gerichtliche Verfolgung einleiten. Grand Island, Die Aufhebung verschiedener hiesiger Freudenhäuser am vergangenen Samstag und die dabei erfolgte Verhaftung von etwa 95 Personen hat der Stadtkasse die hübsche Summe von \$2,900 Strafgebühren eingebracht.

FOR Willow Springs Beer Phone Doug. 1306 or 2108 AXEL W. JORGENSEN, Family Distributer. 210 Hickory St.